

Vorwort im Katalog zur Ausstellung „Lebensbilder“ in der Stadtparkasse Wedel, Dezember 2000

Inge Feilcke-Volbrecht > Lebens-Bilder < Malerei von 1960 bis 1993

Inge Feilcke-Volbrecht, 1923 als Tochter des Malers Ernst Volbrecht in Hamburg geboren, hat den typischen Lebenslauf einer Frau im 20. Jahrhundert. Während des 2. Weltkrieges im Arbeits- und Kriegsdienst eingesetzt, konnte sie erst 1946 ihre künstlerische Ausbildung an der damaligen Landeskunstschule, Hamburg, heute Hochschule für bildende Künste, bei den Professoren Willem Grimm und Erich Hartmann beginnen.

Nicht leicht war für sie - seit 1951 in Wedel - auch die Situation der Frau, Mutter und Künstlerin zwischen Atelier, Familie und Garten, die eine kontinuierliche Entwicklung der künstlerischen Arbeit erschwerte. Leidvolle Erfahrungen und existentielle Bedrohungen (während des Krieges wurde ihre Familie 3 mal ausgebombt) haben ihre Wahrnehmung vertieft und sensibilisiert. Mit diesen verunsichernden Grunderfahrungen setzt sich Inge Feilcke-Volbrecht thematisch in ihren Bildern auseinander, z.B. „Flucht aus der Stadt“, 1989, "Bedrohtes Leben", 1984.

Ihre figürlichen Darstellungen - es gibt kaum Stillleben und keine Landschaften - bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion, sie sind eine Absage an Lokalfarbe, Körper- und Raumvolumen. Schon in den 60er Jahren weicht der expressive Duktus einer strengeren Formgebung aus Dreiecken, Rechtecken, Quadraten, Kreisen, Ovalen, (z.B. Strandszene ". 1966), die eine strenge und klare Komposition zum einen ermöglicht, andererseits der lebhaften, dem Fleck verpflichteten, rhythmischen Farbgebung Halt gibt und sie durch Linien strukturiert, z.B. "Sonntagnachmittag", 1989, "Jeder für sich allein", 1989.

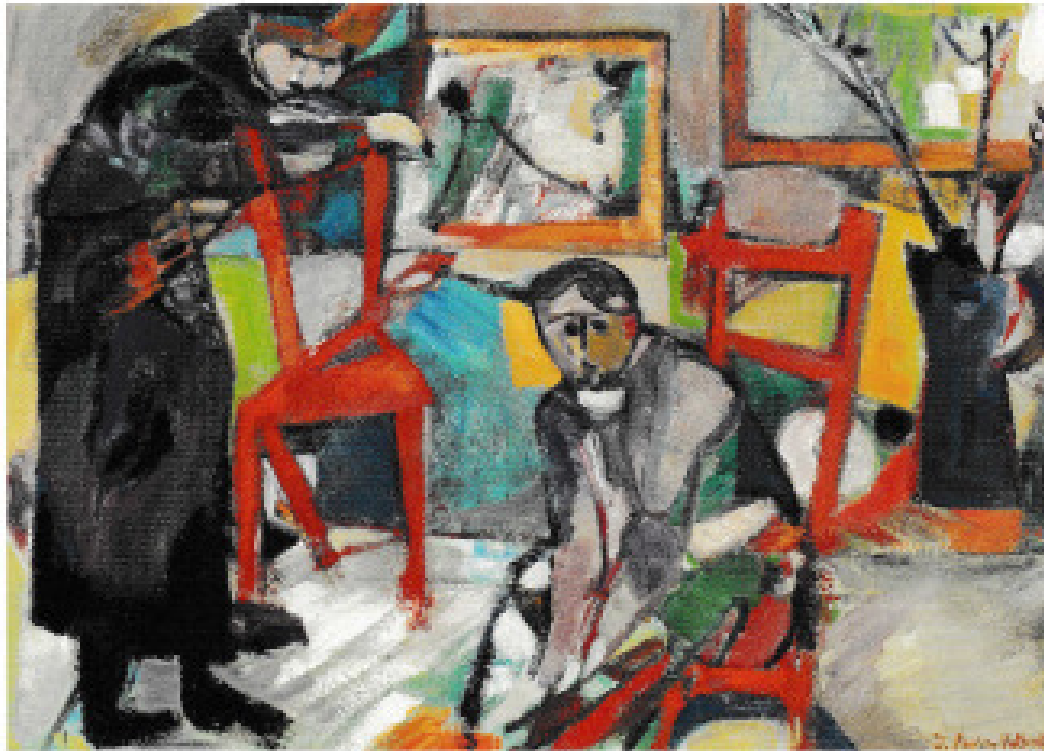
Die in den 70er Jahren bevorzugten Themen wie Reiter, Artisten, Fasching, Don Quichote, beeinflusst durch Eindrücke der Auslandsreisen wie auch durch Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst, z.B. von Goya, Picasso, Marini, Chagall, weichen in den 80er und 90er Jahren Themen und Motiven aus dem persönlichen Umfeld. Die Formen werden bei Vereinfachung organischer, weicher, die Farbflächen ruhiger bei gleichzeitiger Steigerung des Ausdrucks und der Aussage, z.B. "Im Gespräch", 1993, "Die Wartende", 1993.

Die Beziehungen der Menschen zueinander, Liebe, Leidenschaften, Spannungen, Freuden, Leiden sind jetzt Bildinhalte. Selten tragen ihre Menschen individuelle Gesichtszüge, sie sind eher typisiert, und doch schafft sie mit Komposition und der Farbgestaltung, die vorherrschende Stimmung auszudrücken, z.B. "Eifersucht", 1992: Der violett- rötliche Farbton wird kontrastiert mit einem giftigen Hellgrün, das, weil es nicht komplementär ist, die spannungsgeladene, vergiftete Atmosphäre der Situation ausdrückt. - Auch das Bild "Die roten Stühle", 1988 vermittelt seelische Zustände: In zwei Hälften geteilt, im rechten Vordergrund eine sitzende Gestalt, nach vorne gebeugt, die Arme zwischen den Knien, der Blick aus dem Bild gerichtet, offensichtlich ratlos, problembeladen. Der rote Stuhl unsicher, ohne klare Senkrechten oder Waagerechten. Auf der linken Seite, über eine Stuhllehne gebeugt, die Gestalt einer Frau, geschlossen und verschlossen, ebenso ratlos. Der rote Stuhl, durch ein abgewinkeltes Stuhlbein wackelig und instabil, die Ausweglosigkeit der Szene symbolisierend. Die Zusammengehörigkeit der in sich versunkenen Menschen besteht nur in den beiden wackeligen roten Stühlen.

In der Abgeschlossenheit und Ruhe ihres Wedeler Ateliers hat die Malerin Inge Feilcke-Volbrecht ein künstlerisches Werk erarbeitet, das die emotionale Existenz ihres Lebens gleichnishaft reflektiert und darstellt.

Ingeborg Hansen

Katalog Vorderseite



INGE FEILCKE - VOLBRECHT
LEBENS-BILDER

MALEREI VON 1960 BIS 1993

Katalog Rückseite

Für die Förderung dieser Ausstellung und Dokumentation
ist zu danken:

Kulturstiftung der Stadt Wedel
Rotary Club Wedel
Stadtsparkasse Wedel

Impressum:

Photographie: Manfred Schütze-Alex, Hamburg
Lithographie/DTP: Hans C.F. Schmidt Studio, Hamburg
Druck: Druckerei Hans Schmidt, Hamburg